



Arbeitskreis
Politische Geographie

Tagung Räume im Ausnahmezustand

Zur Neuverhandlung des Politischen und Räumlichen
zwischen Repräsentation und Alltagspraxis

Aktuelle Entwicklungen in der Politischen Geographie

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich dramatische Verschiebungen im Verhältnis von Gesellschaft, Raum und Macht vollzogen. Diese spiegeln sich in der Krise des Nationalstaates, den Diskussionen um weak states, failed states und fragile Staatlichkeit ebenso wie in der gesamten (Re-)Scaling-Debatte, die die zunehmende Auflösung und Verschneidung der traditionellen politischen Maßstabsebenen und ihrer Grenzziehungen in den Blick nimmt, wider. Sie sind nicht nur Ausdruck gesamtgesellschaftlicher Transformationsprozesse, sondern führen zu tiefgreifenden Veränderungen des Politikverständnisses. Sie führen einerseits zu viel gefeierten neuen Formen von Governance auf allen Ebenen, hohlen andererseits aber lang entwickelte Formen demokratischer Aushandlungsprozesse aus. Dies erfordert eine Neubestimmung und Neuerfindung auch des Politischen und – aus der Sicht der Politischen Geographie – der Rolle des Räumlichen.

Räume im Ausnahmezustand

Im Rahmen eines eigenständigen Schwerpunktes werden „spaces of exception“ wie z.B. Lager, Sicherheitszonen oder Favelas diskutiert. Sie entstehen als „Sonderräume“, als „spaces of cultural and political otherness“, welche sich in ihren Organisationsformen, Governance-Strukturen, in ihren Handlungsoptionen und der Außenwahrnehmung von den umgebenden Strukturen/Kontexten unterscheiden.

Politik und Raum zwischen Repräsentation und Alltagspraxis

In weiteren Panels werden Themen vorgestellt und diskutiert, die sich derzeit im breiten, oben skizzierten Spannungsfeld der Neuverhandlung von Politik und Raum zwischen Repräsentation und Alltagspraxis entwickeln. Hier werden alltagsbezogene räumliche Praxen thematisiert, die sich sowohl entlang der hegemonialen Achsen sozialer Differenzen als auch durch die jeweiligen Selbstdefinitionen unterscheiden. Von besonderem Interesse sind hier auch die unterschiedlichen Strategien der alltäglichen Raumrepräsentationen, Raumnutzungs- und Raumeignungsformen sowie deren Wechselwirkungen mit politisch-medialen Diskursen einerseits und politischen wie soziokulturellen Praktiken andererseits.

Diskussionsrahmen der Tagung

Im Zentrum der Tagung stehen eine Reihe von aktuellen konzeptionellen und auch empirischen Forschungsarbeiten, die die skizzierten Veränderungen der Rolle von Raum von den globalen geopolitischen Repräsentationen bis hin zu den politischen und alltäglichen Praktiken diskutieren, wobei die Themen „Spaces of Exception“ und „Securitization“ einen Schwerpunkt dieser Tagung bilden.



Freitag, 8. Mai 2009 | Institut für Geographie
Robert-Kochstraße 26-28, 48149 Münster

Praxisworkshop Camps as Spaces of Exception

9.00 h
Raum 72

First Session

Moderation Leila Mousa

Short Introduction to the Workshop -
Refugee Camps as Spaces of Exception?
*Leila Mousa; University of Heidelberg,
Department of Geography*

"I close my eyes and treat people" -
When humanitarian aid does more harm than
good. MSF's experiences in Rwanda and Zaire.
*Ulrike von Pilar; Independent Consultant,
former General Director of MSF Germany*

When exception approaches normality:
the refugee camp as an entitlement arena
*Bram Jansen; Instituto de Derechos Humanos
Pedro Arrupe, Universidad de Deusto/Bilbao*

10.45 h

Kaffeepause

11.00 h
Raum 72

Second Session

Moderation Leila Mousa

Camping the border:
The Exceptional Politics of Internal Displacement
in Acholiland, Northern Uganda
*Simon Addison; Refugee Studies Centre,
University of Oxford*

There is life in camps:
observations from refugee camps in Zambia
*Katharina Inhetveen; University of Siegen,
Department of Sociology*

Final Discussion

12.45 h

Ende des Workshops



Arbeitskreis
Politische Geographie



Tagung

Räume im Ausnahmezustand?!

Zur Neuverhandlung
des Politischen und Räumlichen
zwischen Repräsentation
und Alltagspraxis
am 8. und 9. Mai 2009 in Münster



Freitag, 8. Mai 2009 | Fürstenberghaus
Domplatz 20-22, 48143 Münster, 1. und 2. Etage

Tagung Räume im Ausnahmezustand

Zur Neuverhandlung des Politischen und Räumlichen zwischen Repräsentation und Alltagspraxis

ab 13.00 h Anmeldung zur Tagung und Begrüßungsimbiss

14.00 h **Eröffnung**
Raum F5

14.30 h **Panel 1: Spaces of Exception**
Raum F5
Moderation *Hans Gebhardt*

Einführung

Der Konflikt im Lager Nahr el Bared im Libanon ein Flüchtlingslager im Ausnahmezustand
Leila Mousa und Diana Griesinger

Die banlieues als Gegenorte der Republik
Georg Glasze und Méline Germes

16.15 h Kaffeepause

16.45 h **Panel 2: Securitization**
Raum F5
Moderation *Benedikt Korf und Jürgen Ossenbrügge*

Securitization - Zur Genealogie eines Diskurses
Benedikt Korf und Jürgen Ossenbrügge

"Ungoverned Territories" - Über die Rückkehr des Staates als Sicherheitsgarant
Conrad Schetter

Verflüssigende (Un)Sicherheiten in brasilianischen Metropolen
Henriette Neef, Marc Redepenning und Edvania Torres Aguiar Gomes

Die Securitization des Klimawandels im Begriff des Klimaflüchtlings
Johannes Herbeck und Michael Flitner

18.45 h Ende der Tagung

ab 19.00 h **Get together**

Samstag, 9. Mai 2009 | Fürstenberghaus
Domplatz 20-22, 48143 Münster, 1. und 2. Etage

Tagung Räume im Ausnahmezustand

Zur Neuverhandlung des Politischen und Räumlichen zwischen Repräsentation und Alltagspraxis

09.00 h **Workshops I**

Raum F3 **Workshop 1: Raum, Recht und Staat**
Moderation *Iris Dzudzek*

Räume des Ausnahmezustands im deutschen Recht?
Bernd Belina

Rechtsfreie Räume - Raumfreies Recht? Grundzüge einer Verortung des Rechts in der (Politischen) Geographie
Martin Klamt

Der Staat als hegemonial strukturierter Raum
Joscha Wullweber

Raum F6 **Workshop 2: Europäisierung des Raums**
Moderation *Hans Gebhardt*

Europäisierung des Raums und die Verräumlichung von Politik: Das Beispiel der Migrationspolitik der Europäischen Union
Martin Geiger und Andreas Pott

"Territoriale Kohäsion" - Was kann das heißen, wem nützt das? Das aktuelle Grünbuch der EU-Kommission
Tobias Chilla

'Volk', 'Nation' und 'Europa' - Repräsentation von Raum durch die extreme Rechte am Beispiel der NPD
Sebastian Schipper

10.45 h Kaffeepause

11.15 h **Workshops II**

Raum F6 **Workshop 3: Alltagspraktiken und EU-Grenzen**
Moderation *Anke Strüver*

Moderner 'Eiserner Vorhang'?! Funktion und Konsequenzen der EU-Außen-grenzen für den Alltag der Grenzbevölkerung zwischen Rumänien und der Republik Moldau
Mihaela Narcisa Arambasa

Handlungs(spiel)räume an der Grenze? Alltägliche grenzüberschreitende Praktiken am Außenrand der EU
Kristine Müller

Rechtsräume im Konflikt - Die Legalisierung der 24-Stunden-Pflege in Österreich
Andrea Kretschmann

Raum F3 **Workshop 4: Geopolitische Repräsentationen und Diskurs**
Moderation *Martin Müller*

Die Rückkehr der Geopolitik
Paul Reuber

Weder ein 'Kampf der Kulturen' noch ein 'Kampf gegen den Terrorismus' - Ansichten aus transnationalen arabischen Printmedien
Shadia Hussein

Nepal als Mosaik von spaces of exception
Lars Stöwesand

Raum Ü01 **Workshop 5: Sprach- und Eventräume**
Moderation *Annika Mattissek*

Nationale Sprachspiele. Das Konzept der Nation und der spanische Staat
Jörg Mose

Eventräume - Politik im Spannungsfeld von Eventförderung und Sicherheitsversprechen
Swen Zehetmair

Praktiken deutscher Sprachpolitik in Frankreich
Matthias Lahr

13.00 h Mittagspause

14.00 h **Politische Geographie auf dem Weg? – Stand, Perspektiven, Arbeitskreis**
Raum F2

15.00 h Ende der Tagung